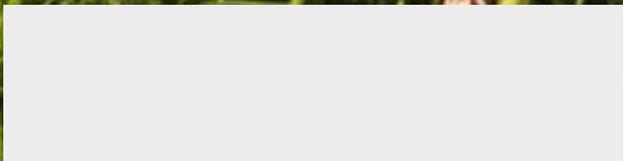


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

41. Jahrgang | September 2020



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Gemeinderatsitzung	4
Kontaktdaten	6
Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen	7
Müllsammelstelle wird aufgelassen	11
Sperrmüllsammlung	11
Infos zu den Wahltagen 20. und 21. September 2020	12
GIS Steuerbegünstigungen 2020	12
Keine Bettentransporte mehr	13
Haus- und Mobilnotruf	13
Sprechstunden Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung	14
Waschung Biomülltonnen	14
Temperaturen und Niederschläge	15
Geburtstage	16
Geburten, Trauungen und Todesfälle	16
Baukonzessionen	16

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Antonia und Andreas Mair	19
AVS Blumenwanderung	20
Glückwünsche für Attilio Tellini	22
Firstfeier Umgestaltung Bauhof, Recyclinghof und Erweiterung der Feuerwehrrhalle	22
Inso Haus	24
„Montila Somsta“ im Inso	26
Neustart im Herbst	26

Sport

Anmeldung zur digitalen Jahreshauptversammlung des AVS St. Lorenzen	27
Neustart der ersten Mannschaft mit der Vorbereitung auf die Saison 2020-2021	27
Rene Schneider - Champ of the Camp	29
Stille Helden im Hintergrund	30

Veranstaltungen 31

Kleinanzeiger 31

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Unser Markt von Carmen Innerhofer

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe ist der 20.09.2020.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Gemeinderatswahlen 2020, alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger dürfen ihre Stimme am 20. September abgeben; können mitentscheiden, wer für die nächsten 5 Jahre die Gemeinde verwaltet. So ein Glück, anderswo kämpfen Bürger mit Waffen um ihr Mitsprache- Mitentscheidungsrecht.

Sich einbringen, entweder aktiv durch die Abgabe der Stimme, oder auch passiv, indem man kandidiert, das bedeutet Verantwortung übernehmen für die Gemeinschaft.

Alle Wahlberechtigten können direkt, mittels eigenem Stimmzettel, den Bürgermeisterkandidaten wählen und durch das Ankreuzen des Listenzeichens, ebenfalls auf einem eigenen Stimmzettel den Gemeinderat. Bei der Wahl des Gemeinderates können 4 Vorzugsstimmen erteilt werden, bitte Vor- und Nachname des gewünschten Kandidaten/der Kandidatin aufschreiben. Gültig ist der Stimmzettel dann, wenn der Wähler/innen -wille klar ersichtlich ist.

Die Kandidatenlisten sind bunt gemischt, Frauen, Männer, Arbeitnehmer, Bauern, Handwerker, Unternehmer und die Jugend, aus allen Fraktionen. Die Kandidatenlisten spiegeln die gesellschaftliche Struktur der Gemeinde St. Lorenzen wieder, nach der Wahl resultiert daraus der politische Wille der Bevölkerung. Je höher die Wahlbeteiligung, umso klarer erkennt man, was wahlberechtigten Bürger und Bürgerinnen für ihre Gemeinde wollen.

Geben Sie Ihre Stimme ab für sich und die Gemeinschaft.

Die Redaktion des Lorenznerbote



Vom Gemeindevorschuss

In den Sommermonaten befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Neuvergabe des Schneeräumungsdienstes, dem Abschluss der Arbeiten zur Erneuerung der Brandmeldeanlage im Kindergarten- und Schulgebäude in St. Lorenzen und der Errichtung eines Gehsteiges zum Rossbühel in Montal. Alte Straßenlampen werden durch neue ersetzt.

Neuvergabe des Schneeräumungs- und Einschotterungsdienstes

Die Gemeindeverwaltung hat für die Wintermonate 2020/21 und 2021/22 den Schneeräumungs- und Einschotterungsdienst neu zur Ausschreibung gebracht. Es wurden insgesamt fünf Firmen um die Vorlage eines Angebotes ersucht. Nur die Südtiroler Agrar Maschinenring-service GmbH aus Bozen hat ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Dieses sieht einen Stundenpreis von 93,90 Euro sowie eine Wartungspauschale von 1.700 Euro pro Fahrzeug vor. Der Gemeindevorschuss erteilte den Zuschlag an das genannte Unternehmen.

Erneuerung der Brandmeldeanlage im Kindergarten und in der Grundschule von St. Lorenzen – Arbeiten abgeschlossen

Die Arbeiten zur Erneuerung der Brandmeldeanlage im Kindergarten und in der Grundschule von St. Lorenzen durch die Firma R.B.I. aus St. Jakob/Ahrntal wurden abgeschlossen und der Projektant und Bauleiter Robert Prossliner hat den entsprechenden Endstand vorgelegt. Die Arbeiten beliefen sich auf einen Betrag von insgesamt 138.554,09 Euro zuzügl. MwSt. Der Gemeindevorschuss genehmigte den Endstand und die

Bestätigung der ordnungsgemäßen Ausführung der Arbeiten.

Errichtung von verschiedenen Infrastrukturen in Montal – Ausschreibung der Arbeiten

Das vorliegende Projekt betrifft die Errichtung und Vervollständigung von primären Infrastrukturen in drei verschiedenen Bereichen in der Fraktion Montal.

Einmal soll von der Abzweigung Richtung Rossbühel entlang zur bestehenden Straße ein neuer Gehsteig errichtet werden. Weiters sollen die bestehende Schotterstraße im Süden des Hotel Lanerhof und der Platz bei der Feuerwehrhalle neu gestaltet und gleichzeitig verschiedene Leitungen neu verlegt werden.

Es sind Arbeiten für insgesamt 365.000,00 Euro inkl. MwSt. und technische Spesen vorgesehen. Der Gemeindevorschuss beschloss die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens unter Einladung von mindestens fünf spezialisierten Firmen.

Austausch von Straßenlampen – Auftragserteilung

Der Gemeindevorschuss beschloss den Austausch von insgesamt 100 Straßenlampen älteren Baujahrs und deren Ersetzung mit neuen, sparsamen Beleuchtungskörpern. Es wur-

den drei Unternehmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen, das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Burchia GmbH aus St. Lorenzen. Die Kosten für den Ankauf und die Montage der neuen Straßenlampen belaufen sich auf 139.693,00 Euro zuzügl. MwSt.

Erteilung von verschiedenen Aufträgen

Geom. Werner Gaisler wurde mit der Planung einer Beleuchtung am Geh- und Radweg in Pflaurenz für ein Honorar von 1.800,00 Euro zuzügl. MwSt. beauftragt.

In der Grundschule in Montal musste der Aufzug repariert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 9.700,00 Euro zuzügl. MwSt. Die Arbeiten wurden der Firma Kronlift GmbH aus Bruneck übergeben.

Die Firma Kosta Peter aus St. Lorenzen wurde mit der Durchführung von Ausbesserungsarbeiten in der Feuerwehrhalle in Montal für einen Betrag von 6.802,50 Euro zuzügl. MwSt. beauftragt.

et

Erstellung einer zusätzlichen Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in Stefansdorf – Am Elzenbaum II

Für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone „Am Elzenbaum II“ in Stefansdorf wird eine weitere Rangordnung erstellt. Es gelangt eine Baueinheit zur Zuweisung.

Alle Interessierten können in der Zeit vom **Montag, 17. August 2020 bis zum Freitag, 25. September 2020** einen entsprechenden Antrag bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Die Vordrucke sind auf der Homepage der Gemeinde und bei Herrn Martin Ellemunter im Bauamt der Gemeinde erhältlich, welcher auch nähere Auskünfte erteilt (tel. 0474/470517).

Gemeinderatssitzung vom 30.07.2020

Die dritte diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:00 Uhr. Anwesend waren 16 Gemeinderatsmitglieder. Als Stimmzähler wurden Heinrich Seyr (GfL) und Wilhelm Haller (SVP) gewählt. Die Gemeinderatsmitglieder Werner Oberhammer (SVP) und Kurt Winkler (SVP) waren entschuldigt abwesend.

Top 1: Haushaltsvoranschlag und einheitliches Strategiedokument 2020-2022 - 6. Änderung

Der Bürgermeister erklärte, dass auf Einnahmenseite der Ausgleich für die Gemeindeimmobiliensteuer sowie Zuwendungen für die Bibliothek und für die digitalen Ausweise eingebucht werden konnten. Weiters seien Dividenden im Ausmaß von zusätzlich 37.000 Euro aus der Beteiligung an der Selfin eingenommen worden. Bei Investitionen hingegen würden 200.000 Euro für den zweiten Fußballplatz und 500.000 Euro für das Inso-Haus gebucht. Schließlich seien auch über 400.000 Euro als Ausgleichszahlungen an die Gemeinde für Vereinbarungen im Sinne des Art. 36-bis des Landesraumordnungsgesetzes sowie ein erster Teil der Baukostenausgabe im Ausmaß von 300.000 Euro für das Kongresshotel eingenommen worden. Auf der Ausgabenseite, so der Bürgermeister, wurden unter anderem Geldmittel für die Ausstattung der Schule, die Instandsetzung und Ablösung von Wegen sowie die Behebung von Unwetterschäden bereitgestellt. Markus Kirchner (GfL) erkundigte sich, ob es durch die Schutzbestimmungen gegen das Coronavirus zu Mehrausgaben beim Schulbetrieb kommen werde. Der Vizebürgermeister erklärte, dass derzeit nicht von größeren Spesen ausgegangen werde.

Der Gemeinderat stimmte der Haushaltsänderung einstimmig zu.

Top 2: Beschluss über die Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2019

Der Bürgermeister führte aus, dass man als Gemeinde mit unter 5.000 Einwohnern freiwillig entscheiden könne, ob man einen konsolidierten Jahresabschluss erstelle, der unter anderem auch alle Beteiligungen an Gesellschaften berücksichtige. Zumal jede dieser Gesellschaften bereits entsprechende Aufsichtsorgane habe, erachte man den konsolidierten Jahresabschluss für nicht erforderlich. Der Gemeinderat stimmte der Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in der Folge einstimmig zu.

Top 3: Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes: Überprüfung über die Führung 2020-2022

Die Gemeinde, so der Bürgermeister, sei solide aufgestellt und sei durch die Investitionen der letzten Jahre keine finanziellen Risiken eingegangen. Gleichsam konnten sogar Schulden vorzeitig zurückgezahlt werden. Auf die Frage von Gemeinderat Rudolf Plank erklärte der Bürgermeister, dass man aktuell etwa 4 Millionen Euro Schulden habe. Der Gemeinderat stimmte der Beschlussvorlage sodann einstimmig zu.

Top 4: Unentgeltliche Übernahme der neu zu bildenden G.p. 4451/24 KG St. Lorenzen von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol (1.114 m²)

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes aus, zumal noch nicht alle Unterlagen vom Land übermittelt wurden.

Top 5: Genehmigung der Verordnung über die Organisation der Verwaltungsverfahren und Einrichtung der Servicestelle für Bau und Landschaftsangelegenheiten

Der Bürgermeister berichtete, dass das neue Raumordnungsgesetz auch für die Gemeinde eine große Herausforderung darstelle. Insbesondere würden noch wichtige Durchführungsbestimmungen fehlen. Als erstes sei eine Verordnung zur Organisation der Verwaltungsverfahren zu verabschieden und eine Servicestelle beim Bauamt zu errichten. In der Praxis ändere sich nicht viel, wobei man erst langfristig sehen werde, ob gegebenenfalls Anpassungsbedarf bestehe. Angedacht sei diesbezüglich eine übergemeindliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kiens, Vintl, Terenten und Pfalzen, um die Servicestelle mit einem Techniker mit entsprechender Qualifikation besetzen zu können.

Gemeinderat Manfred Huber (SVP) erkundigte sich, wieso man nicht eine Verwaltungseinheit mit den Gemeinden Bruneck und Percha gebildet habe, wie dies auch von einem Beschluss der Landesregierung vorgesehen sei. Dies, so der Bürgermeister, sei nur im Bereich des Bauwesens vorgesehen, während St. Lorenzen für die übergemeindliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Kiens, Vintl, Terenten und Pfalzen eine Verwaltungseinheit bilde. Nach ausführlicher Diskussion genehmigte der Gemeinderat die Beschlussvorlage mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung (Manfred Huber).

Top 6: Genehmigung der Verordnung über die Festsetzung und Einhebung der Eingriffsgebühr

Der Bürgermeister erklärte eingangs, dass man die derzeitige Höhe der Baukostenabgabe unverändert lassen wolle und man deren Festsetzung gegebenenfalls im neuen Gemeinderat noch einmal diskutieren werde. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde die Beschlussvorlage dahingehend ergänzt, dass weiterhin auch die unterirdischen Garagen von der Berechnung der Baukostenabgabe befreit seien.

Manfred Huber schlug die Vertagung des Tagesordnungspunktes vor, um diesen auch im Ortsbauernrat eingehend diskutieren zu können. Markus Kirchler (GfL) wandte ein, dass die Genehmigung der Verordnung notwendig sei, um die Einreichung von Projekten gewährleisten zu können. Bei Bedarf könne die Verordnung immer noch abgeändert werden. Auch Josef Gräber und der Vizebürgermeister sprachen sich für die Behandlung dieses Beschlussantrages aus. Der Antrag von Manfred Huber zur Tagung des Tagesordnungspunktes wurde mehrheitlich mit 15 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Verordnung wurde schließlich mit 15 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme (Manfred Huber) genehmigt.

Top 7: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass es sich um die letzte Gemeinderatssitzung vor der Neuwahl des Gemeinderates handle. Aus diesem Grund dankte er den Gemeinderatsmitgliedern für deren Mitarbeit und erinnerte daran, dass es dem Gemeinderat ein Anliegen war, die Menschen vor Ort bei der Arbeit mit einzubinden. Rückblickend zeigte er sich äußerst zufrieden über die vergangenen fünf Jahre und die für die Zukunft bereits auf den Weg gebrachten Projekte. Der Vizebürgermeister dankte dem Bürgermeister für seinen Einsatz, die neue offene Diskussion und das politische Klima in St. Lorenzen. Diesem Dank schlossen sich die übrigen Mitglieder des Gemeindeausschusses an.

Der Vizebürgermeister berichtete von den ersten Ergebnissen der Arbeitsgruppe Klimaschutz. Man habe sich bereits mehrmals getroffen und sich zunächst darauf konzentriert Ideen zu sammeln. Dabei habe man den Schwerpunkt auf die Verringerung der CO₂-Ausstöße auf Gemeindeebene sowie die Verringerung und Vermeidung von Plastikmüll gelegt. Angedacht worden sei auch die Ausarbeitung eines Klimaschutzplanes auf Bezirksebene. Weiters berichtete der Vizebürgermeister von der

Tätigkeit des Beirats für Integration und Inklusion, der in den letzten fünf Jahren zu 23 Sitzungen zusammengetroffen ist. Insbesondere der Kurs „Mami lernt Deutsch“ sowie das interkulturelle Fest haben großen Anklang gefunden.

Im Anschluss entwickelte sich eine rege Diskussion. Themen waren unter anderem der Abtransport von Streugut, die Nutzung von verschiedenen Gemeindestraßen, die öffentliche Beleuchtung, die Sommerbetreuung für Kinder sowie die Anbringung eines liegenden Polizisten vor dem Onacher Wirt.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 20:45 Uhr.

hpm

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters Tel. 331 5746332
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 11:00 – 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 08:00 – 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 – 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 08:00 – 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten: Dienstag, 09:00 – 10:00 Uhr Tel. 348 2648494
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Vizebürgermeister: Mittwoch, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 348 8733309
Bibliothek:	0474 47 05 70	Gemeindereferentin für Kultur: Donnerstag, 08:30 – 10:30 Uhr Tel. 346 9479460
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu	Gemeindereferentin für Familie und Soziales: Freitag, 09:00 – 10:30 Uhr Tel. 347 1554669
Lorenzner Bote:	347 1554669	

Kandidaten für die Bürgermeisterwahl

Kandidaten für die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeinderates:

Bitte gehen Sie wählen!



Ausserdorfer Martin
Alter: 39
Beruf: Direktor
Beobachtungsstelle BBT
Wohnort: Kiens



Manfred Huber
Jahrgang 1968
Bergbauer und Unternehmer
Onach

Kandidaten für die „Freie Liste St. Lorenzen“



Dietmar Demichiel
Jahrgang 1972
Maschinenbautechniker
St. Martin



Markus Ferdigg
Jahrgang 1965
Freiberufler - Geometer
St. Martin



Christina Huber
Jahrgang 1998
Kosmetikerin
Onach



Annelies Kirchler
Jahrgang 1970
Krankenpflegerin
St. Martin



Michael Niedermair
Jahrgang 1996
Musikstudent und Landwirt
St. Lorenzen/Markt I

Kandidaten/innen der SVP mit den unabhängigen Kandidaten/innen der Bewegung "Gemeinsam für St. Lorenzen"



Agreiter Matthias
Alter: 40
Beruf: Elektrotechniker
Wohnort: Onach



Baumgartner Verena
Alter: 33
Beruf: Metzgerei/selbständig
Wohnort: Marktl



Dantone Rudolf
Alter: 65 Jahre
Beruf: Malermeister und
Rentner
Wohnort: St. Martin



Feichter Daniela
Alter: 39
Beruf:
Verwaltungsassistentin
Wohnort: Pflaurenz



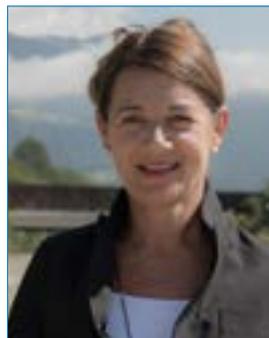
*unabhängiger Kandidat
Frenner Berta
Alter: 61
Beruf: Lehrerin in Pension
Wohnort: St. Martin



Gräber Josef
Alter: 50
Beruf: leitender Angestellte
landwirtschaftliche Beratung
Wohnort: Montal



Haller Wilhelm
Alter: 33
Beruf: Magazineur
Wohnort: Montal



Hellweger Heidrun
Alter: 53
Beruf: Berufsschullehrerin
Wohnort: St. Martin



*unabhängiger Kandidat

Hilber Arnold Notburg

Alter : 60
Beruf: Schulwartin
Wohnort: Pflaurenz



Huber Dominik

Alter: 36 Jahre
Beruf: Selbstständiger
Installateur
Wohnort: Aue



*unabhängiger Kandidat

Innerhofer Petra

Alter: 36 Jahre
Beruf: Vermieterin/Ferien-
wohnungen Schlosshäusl
Fraktion: Moos



*unabhängiger Kandidat

Kirchler Markus

Alter : 36
Beruf: Bauingenieur und
Landwirt
Wohnort: Stefansdorf



Knapp Joachim

Alter : 27
Beruf: Landwirt
Wohnort: St. Martin



Kosta Lukas

Alter: 35
Beruf: Angestellter
Wohnort: St. Martin



Kolhaupt Alex

Alter : 28
Beruf: Jungbauer
Wohnort: Hörschwang



Leimegger Pauline

Alter : 61
Beruf: Bäuerin
Wohnort: Onach/ Thalerhof



Mairegger Manuel

Alter : 36
Beruf: Vermieter/Ferienwoh-
nungen
Wohnort: Stefansdorf



*unabhängiger Kandidat

Neumair Dagmar

Alter : 40
Beruf: Drogistin/Apotheke
Wohnort: Kofla af Lothen



Oberhammer Werner
Alter : 35
Beruf: Koch/Berggasthaus
Häusler
Wohnort: Ellen



Oberlechner Samantha
Alter: 43
Beruf: Gastronomin
Wohnort: Aue St Lorenzen



*unabhängiger Kandidat
Pallua Alois
Alter : 61
Beruf: Lehrer in Pension
Wohnort: Hl. Kreuz



*unabhängiger Kandidat
Plank Rudi
Alter: 61 Jahre
Beruf: Physiotherapeut
Wohnort: St. Martin



*unabhängiger Kandidat
Seyr Heini
Alter : 54
Beruf: Landwirt
Wohnort: Moar in Runggen



Steurer Kurt
Alter : 49
Beruf: Tischler und Unter-
nehmer
Wohnort: Markt I



Wieser Armin
Alter: 33
Beruf: Unternehmensberater
Fraktion: St. Martin



Winkler Kurt
Alter : 47
Beruf: Hotelier
Wohnort: Montal

Verlegung der Müllsammelstelle im Angerweg

Die Müllsammelstelle wird aufgelassen

Aus organisatorischen Gründen wird die Sammelstelle für Rest- und Biomüll beim Kondominium „Sonnblick“ im Angerweg (A) mit 1. Oktober 2020 aufgelassen. Die Anrainer werden ersucht, in Zukunft die Müllsäcke und Biotonnen für die wöchentlichen Entleerung zur bereits gegenüberliegend bestehenden Sammelstelle (B) zu bringen.

Der Vizebürgermeister



Sperrmüllsammlung

Öffentliche Sperrmüllsammlung am 8. Oktober 2020

Wie bekannt musste die ursprünglich für den 1. April angesetzte öffentliche Sperrmüllsammlung coronabedingt abgesagt werden. Nun kann die Sammlung nachgeholt werden.

Wann?

Donnerstag, 8. Oktober 2020 von 8 bis 19 Uhr

Wo?

Öffentlicher Parkplatz in der Handwerkerzone "Aue" (östlich des Schotterwerkes „Huber & Feichter“)

Was?

Zum Sperrmüll gehören Abfälle, die das Maß von 40 cm x 40 cm überschreiten und daher nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden können. Bei der Sperrmüllsammlung wird KEIN RESTMÜLL angenommen.

Die Sammlung wird von den Gemeindefacharbeitern beaufsichtigt und begleitet. Der Sperrmüll kann ausschließlich in der genannten Zeit abgegeben werden. Es ist nicht mehr möglich, ganze Ladungen mit Abfällen auf der Sammelstelle abzuladen. Es werden 3 Container aufgestellt, in denen die Bürger*innen ihre sperrige Abfälle selbst entsorgen müssen:

- **Container 1 = Metall/Alteisen**
- **Container 2 = Holz**
- **Container 3 = für den restlichen Sperrmüll** (alle Abfälle, welche nicht mit den Müllsäcken der Haushalte entsorgt werden können - Matratzen, Lattenroste, sperriger Möbelstücke, Plastikkisten, Plastikflaschen mit mehr als 5 Liter Inhalt, usw.)

Sperrmüll (alle Abfälle, welche nicht mit den Müllsäcken der Haushalte entsorgt werden können - Matratzen, Lattenroste, sperriger Möbelstücke, Plastikkisten, Plastikflaschen mit mehr als 5 Liter Inhalt, usw.)

Nicht angenommen werden: Gift- und Schadstoffe, Autobatterien, Fenster, Elektronikschrott: Computer, Fernseher, Kühlschränke usw., Autoreifen,

Nylon (auch von Futterballen) sowie Abfälle aus Gewerbebetrieben.

Es wird darauf hingewiesen, dass größere Mengen Sperrmüll, wie sie bei Entrümpelungen, bei Gewerbebetrieben oder auf Bauernhöfen anfallen, im Sinne des Verursacherprinzips von den Betroffenen selbst zur Mülldeponie in Bruneck transportiert werden müssen (Zone Schießstand - Telefon 0474 401 345 – Montag bis Freitag von 8:30 bis 11:30 Uhr).

Alle weiteren Informationen über die von der Gemeinde angebotenen Dienste zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sind auf der Homepage der Gemeinde (www.stlorenzen.eu) unter dem Stichwort „Umweltinformationen“ veröffentlicht.

Der Vizebürgermeister

Referendum und Gemeindewahlen

Infos zu den Wahltagen 20. und 21. September 2020

Wahlausweis

Bitte überprüfen Sie, ob auf Ihrem Wahlausweis noch genügend Platz für das Anbringen des Stempels ist. Anderenfalls erhalten Sie im Wahlamt der Gemeinde einen neuen Wahlausweis, auch im Falle von Verlust des Wahlausweises.

Maßnahmen im Zusammenhang mit der Eindämmung des Coronavirus

Die Stimmabgabe ist am Sonntag, 20. September von 7 bis 23 Uhr und am Montag, 21. September von 7 bis 15 Uhr möglich.

Für den Zugang zu den Wahllokalen ist das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes verpflichtend, ebenso wie die Desinfektion der Hände. Es

gelten die Abstandsregeln und Zugangsbeschränkungen. Bitte planen Sie genügend Zeit für die Stimmabgabe ein oder planen Sie Ihre Stimmabgabe außerhalb der üblichen Stoßzeiten. Durch die Hygienebestimmungen kann es zu Wartezeiten kommen.

*Irmgard Falk
Wahlamt & Polizei*

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2020 Steuerbegünstigungen COVID-19

Mit dem Landesgesetz „Bestimmungen in Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt der Autonomen Provinz Bozen für das Finanzjahr 2020 und für den Dreijahreszeitraum 2020-2022“ hat der Landtag bereits am 30. Juli 2020 u.a. auch GIS-Steuererleichterungen zur Unterstützung der Wirtschaft im Zusammenhang mit dem durch COVID-19 verursachten epidemiologischen Notstand festgelegt.

Der Südtiroler Gemeindenverband hat im Internet die detaillierten Bestimmungen veröffentlicht und auch die entsprechenden Formulare für die notwendigen Erklärungen zur Beanspruchung etwaiger Steuerbegünstigungen bereitgestellt.

Wer die vorgesehenen Begünstigungen beanspruchen will, muss – bei sonstigem Verfall – die entsprechende Erklärung innerhalb 30. September 2020 vorlegen.

Erklärungen die nach diesem Datum vorgelegt werden, werden nicht berücksichtigt.

Aufgrund dieser Neuerungen wird zur Fälligkeit am 16. Dezember 2020 wiederum ALLEN Bürger*innen die Steuerberechnung und der dazugehörige Einzahlungsschein zugeschickt.

Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt
Tel. 0474 470 516



www.gvcc.net/de/Covid-19_GIS-Beguenstigungen

Keine „Bettentransporte“ mehr

Bisher hat die Gemeinde beziehungsweise der Bauhof "Bettentransporte" vom Krankenhaus in die Privathaushalte durchgeführt.

Aufgrund der nunmehr geltenden Vorschriften zur Vorbeugung von Coronavirus-Infektionen kann die Gemeinde

beziehungsweise der Bauhof "Bettentransporte" ab sofort nicht vom und zum Krankenhaus mehr durchführen.

Die Transporte müssen in Zukunft von den Bürgern selbst organisiert und durchgeführt werden.

i.A. hpm

Haus und- Mobilnotruf

Für ein selbstbestimmtes Leben

Sicherheit ist in Zeiten wie diesen das Gebot der Stunde: Deshalb sind Senioren und Alleinstehende beim Hausnotrufdienst des Weißen Kreuzes goldrichtig, um auf Knopfdruck rund um die Uhr schnelle und kompetente Hilfe zu bekommen. Aber auch für Menschen mit Beeinträchtigung ist dieses Notrufsystem gedacht, das einkommensabhängig vom Land sogar finanziert oder mitfinanziert wird, was der Kunde über den Sozialsprengel abklären muss. Während der Hausnotruf, so wie das Wort schon sagt, ideal ist, um sich in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen, richtet sich der Mobilnotruf an

all jene Menschen, die im Beruf und in der Freizeit viel alleine unterwegs sind – bei einem Spaziergang und einer Radtour sowie bei der Arbeit. Denn im schlimmsten Falle können sie dank des Mobilnotrufs sogar über einen Satellit geortet werden. Das Herzstück dieser Dienstleistung bzw. die Alarmzentrale dieses Systems befindet sich am Hauptsitz des Weißen Kreuzes in Bozen. Dort werden die Alarme von Fachpersonal in Sekundenschnelle entgegengenommen, bearbeitet und bei Bedarf an die Landesnotrufzentrale weitergeleitet. Natürlich wird von Bozen aus auch der technische Dienst des Haus- und

Mobilnotrufs koordiniert. Mehr Infos zu diesen beiden Diensten, dank der schon Leben gerettet wurden, gibt es auf www.weisseskreuz.bz.it. Zu Bürozeiten erfahren Sie von Montag bis Freitag unter der Tel. 0471/444327 aus erster Hand Wissenswertes über den Haus- und Mobilnotrufdienst des Weißen Kreuzes.

i.A. hpm

Hausnotruf: Schnelle Hilfe auf Knopfdruck



Sprechstunden für Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung

Die monatlichen Sprechstunden der Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) finden von nun an nicht mehr im Michael Pacher Haus statt, sondern in der:
Außenstelle der Hotelfachschule in der Dietenheimerstraße 21, 39031 Bruneck
Wann: Erstmals wieder am 24. September und dann wie gewohnt jeden letzten Donnerstag im Monat von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

i.A. hpm

Waschung der Biomülltonnen

Im September findet die Waschung der Biomülltonnen an folgenden Terminen statt:
Donnerstag, 10. September, Donnerstag, 24. September

hpm



Blumenwiese von Franz Frenner

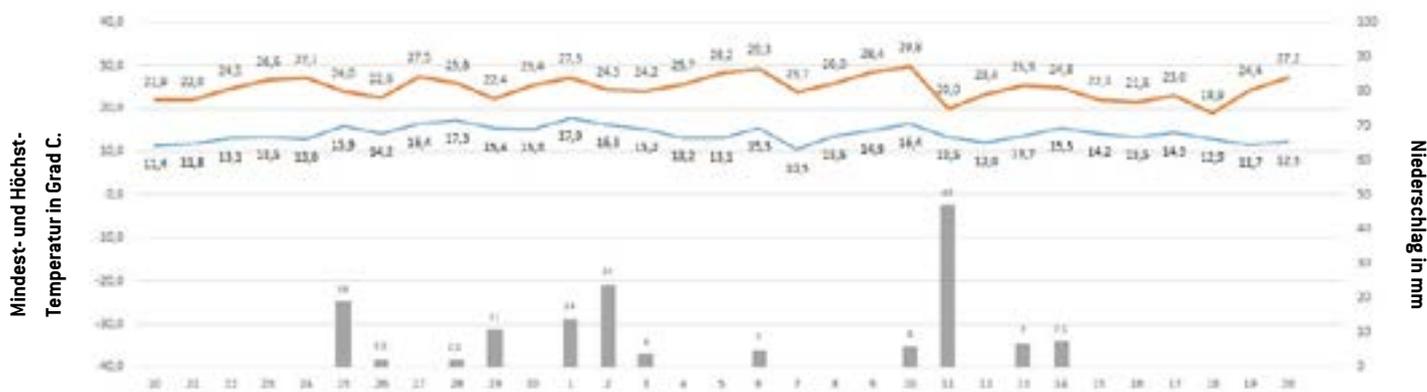
Temperatur und Niederschläge

20. Juni 2020 – 20. Juli 2020

Um den 20. Juni herrschte schönes, oft sogar wolkenloses Wetter, bedingt durch den Einfluss des Nord-Föhns. Am 25. Juni ging ein Gewitter mit Hagelschlag nieder. Damit begann eine wechselhafte Wetterphase, deren Ursache feucht-labile Luftmassen waren.

Der Juli begann unbeständig, am 2. Juli ging ein kräftiges Gewitter nieder. Die darauffolgenden Tage verliefen heiter und niederschlagsfrei. Auch am 6. Juli war es gewittrig. Dann wurde es für mehrere Tage hochsommerlich. Die Tageshöchsttemperaturen stiegen Tag für Tag an und erreichten am 10. Juli fast 30 °C. In der Nacht zum 11. Juli ging ein heftiges Gewit-

ter mit Starkregen nieder, insgesamt fielen 53 l/m². Es kühlte deutlich ab. Ab dem 15. Juli war es wechselnd bis stark bewölkt, es wehte Nordwind, Niederschlag war keiner zu verzeichnen. Für die Jahreszeit waren die Temperaturen unterdurchschnittlich. Mit dem Nachlassen des Nordwindes wurde es wieder wärmer, am 20. Juli sehr schön und heiß.

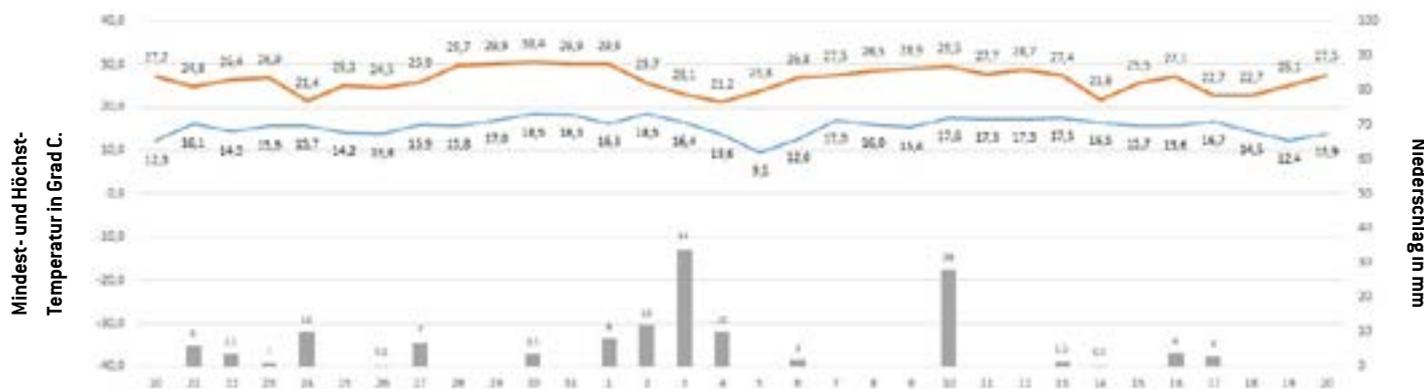


20. Juli 2020 – 20. August 2020

Feucht-labile Luftmassen bestimmten das Wettergeschehen nach dem 20. Juli. In der schwül-warmen Luft entwickelten sich in der zweiten Tageshälfte Gewitter. Nach den Regenfällen am 24. Juli war es für einige Tage wechselnd bewölkt bis heiter. Zum Monatsende wurde es hochsommerlich heiß.

Ab dem 2. August herrschte unbeständiges Wetter mit Gewittern und Regenfällen. Der aufkommende Nordwind sorgte für Aufhellung und ein Absinken der Temperaturen. Am Morgen des 5. August zeigte das Thermometer 9,5 °C. Nun folgten einige Tage mit sehr schönem, meist trockenem Sommerwetter. Ab dem 10. August

war es schwül und heiß, mit einzelnen Wärmegewittern, Mitte des Monats heiter-wolzig mit geringen Niederschlägen. Wolkenlos und sehr warm verliefen die Tage um den 20. August.



Geburtstage im September*

80 Jahre

Niederkofler Johann

85 Jahre

Hofer Erwin

86 Jahre

Gruber Alfred

87 Jahre

Priller Franz

88 Jahre

Frena Rosa Angela, Witwe Erlacher

89 Jahre

Kammerer Anton Engelbert
Sitzmann Hedwig, Witwe Gatterer

95 Jahre

Schwemmberger Franz

**Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden
möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.*

Geburten

*Ferrari Laurin

*Zingerle David

*Strobl Leo

*Agreiter Paula

Trauungen

Molling Florian

Seeber Evi

Todesfälle

† Molling Alois

† Agreiter Josef

† Niedermair Anton

† Ploner Ida

† Morello Denizza

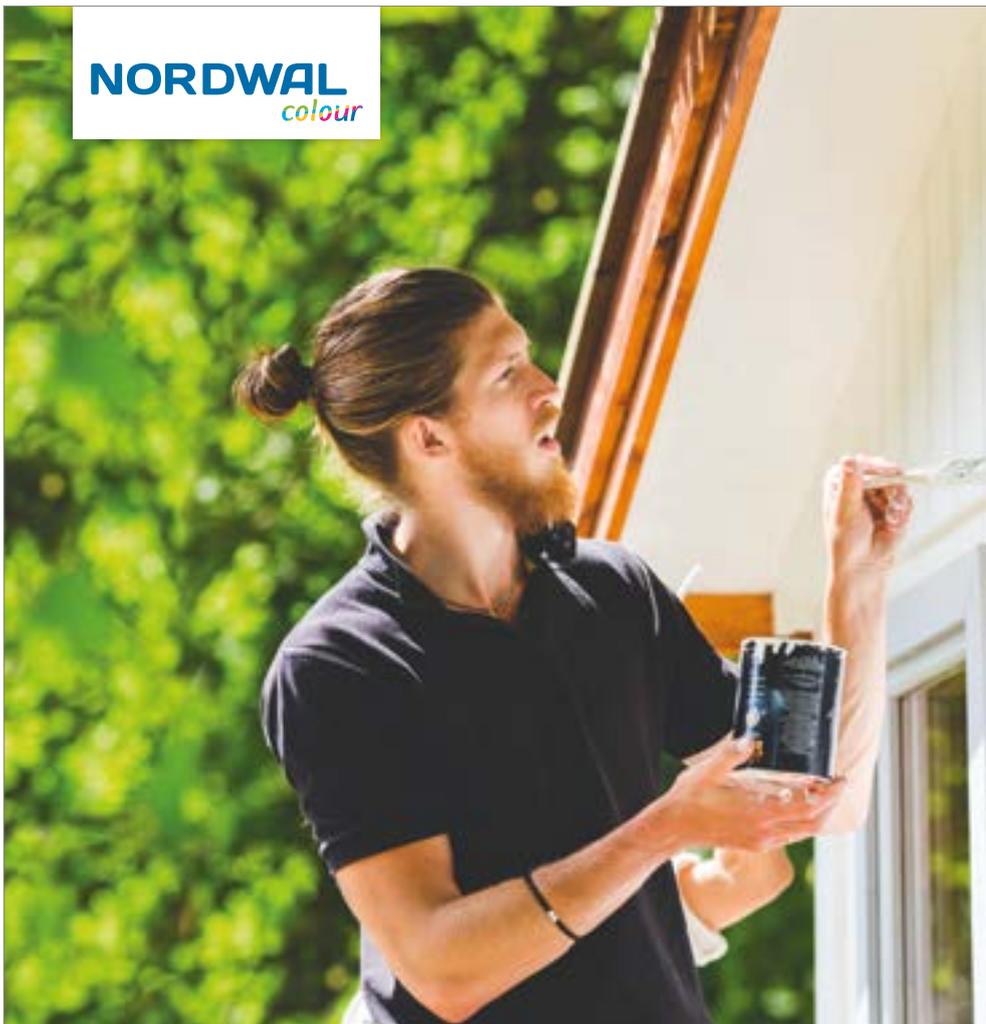
† Forer Erika

† Oberhammer Erwin

Baukonzessionen

- Steger Meinrad: Errichtung einer Tiefgarage
- Tasser Werner: Umbau und Sanierungsarbeiten bei der Hofstelle "Tangler" - Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gartenhauses mit Errichtung einer Struktur für "Urlaub auf dem Bauernhof"
- Erlacher Thomas: Außerordentliche Instandhaltungs-, Sanierungs- und interne Umbauarbeiten im ersten und zweiten Stock des bestehenden Gebäudes
- Wieser Franz Josef: Außerordentliche Instandhaltungs-, Sanierungs- und Umbauarbeiten am bestehenden Wohngebäude
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung und Vervollständigung von verschiedenen primären Infrastrukturen in Montal
- Hellweger Christoph Josef: Abbruch des bestehenden Maschinenraums und Errichtung eines offenen, überdachten Abstellplatzes und Hackschnitzellager beim Wirtschaftsgebäude "Hausstätterhof"
- Dorfmann Robert: Umbau und Erweiterung "Berggasthof Haidenberg", Errichtung einer Tiefgarage, Umwidmung der Wirtschaftskubatur

NORDWAL
colour



Holzpflege im Garten



Ich muss einen alten, abgeblät-
terten Anstrich renovieren... wo fange
ich da nur an? 😞

Easy! Wir erklären dir gerne was du
brauchst und wie du vorgehen musst
👉 #makedNew

N



👍👊😎

Bruneck

St. Lorenzner Straße 1/D
T 0474 37 01 47

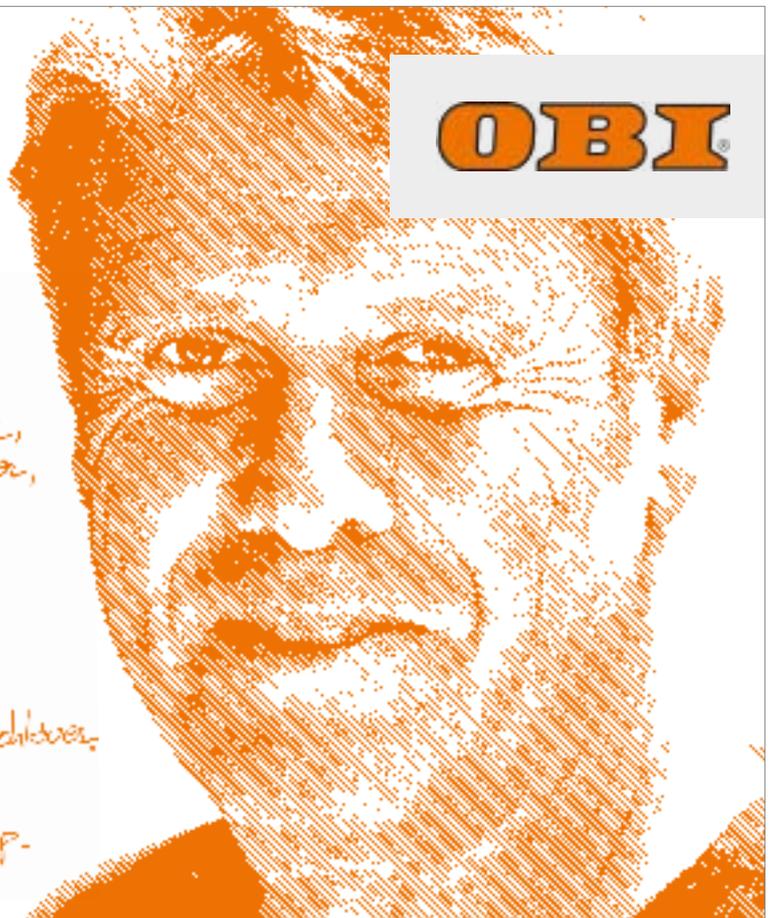
nordwal-colour.com

Wir treiben es bunt.

Herbstarbeit

Der warme Sommer geht vorbei,
Im Garten herrscht ne Säubererei.
Der Nussbaum schüttelt alle Blätter,
mal mehr, mal weniger, je nach Wetter,
auf Rasen, Beete, Bank und Tisch,
tausend mal ich drüber wisch!
Nun reicht es mir, ich gebe auf,
ich geh zum Obi schnell und kauf
nen Laubbildsee mit voller Power,
denn so ist arbeiten auch wirklich schwer.
Der Garten ist fix wieder top,
ich mach mir noch ein Bier auf - plop.

OBI



Gespräch mit Antonia und Andreas Mair

Die Wirtsleute Antonia und Andreas Mair haben nach über 50 Jahren ihr Café Mair für immer geschlossen und sich in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet. In all den Jahren haben Antonia und Andreas mit ihrer Bar das Dorfbild von Stefansdorf mitgeprägt und waren für viele Menschen ein Treffpunkt für Unterhaltung und Meinungs austausch. Wenn auch mit der Schließung ihrer Bar ein Stück „altes“ Stefansdorf verloren geht, so blicken Antonia und Andreas mit viel Freude und Dankbarkeit auf ihr Arbeitsleben zurück. Während Antonia jahrelang noch als Vorsängerin in der Kirche von Stefansdorf aktiv war, zählt Andreas zu den Wiedergründungsmitgliedern der Feuerwehr Stefansdorf und war gleichzeitig ein begnadeter Rodelfahrer. In einem kurzen Gespräch berichten uns Antonia und Andreas über die Anfänge ihres Cafés und die Gründe für dessen Schließung. Schließlich verraten sie uns, wie oft sie in all den Jahren im Urlaub waren.



Antonia und Andreas Mair

Seit kurzem haben Sie das „Café Mair“ in Stefansdorf für immer geschlossen. Warum haben Sie sich dazu entschlossen?

Wir haben unser Café mit dem 1. Jänner geschlossen und somit unabhängig vom Auftreten des Coronavirus. Zu dieser Entscheidung sind wir vor allem deshalb gelangt, da wir verschiedene Anpassungen vornehmen hätten müssen. Das wollten wir uns nicht mehr antun. Der Zeitpunkt scheint uns im Nachhinein genau richtig, da die ganzen Sicherheitsauflagen zur Vorbeugung gegen das Coronavirus in unserer kleinen Bar ohnehin nur sehr schwer umsetzen gewesen wären.

Wieviel Wehmut ist bei dieser Entscheidung dabei?

Unsere Kundschaft und die vielen Gespräche vermissen wir doch sehr. Es vergeht kein Tag, dass nicht ehemalige Gäste und Touristen vorbeikommen. In all den Jahren haben sich doch einige schöne Bekanntschaften ergeben. Das ist auch der eigentliche Grund dafür, dass wir die Bar so lange

geführt haben. Denn wenn es alleine nach dem Geschäft gegangen wäre, so ist das schon mit der Schließung der Rodelbahn von Haidenberg sehr stark zurückgegangen.

Was hat sich seit der Schließung für Sie geändert?

Durch die Situation mit dem Coronavirus hat man die Veränderung weniger stark wahrgenommen. In den ersten Monaten war es für uns aber sehr wohl ein sehr komisches Gefühl. Als dann die Ausgangsperre kam, war die Situation sowieso für alle gleich. Obwohl wir dadurch für mehrere Monate das Haus nicht mehr verlassen haben, ist uns die Zeit eigentlich schnell vorüber gegangen.



Viele Menschen haben aufmerksam die Abschiedsbotschaft der Wirtsleute gelesen.

Blicken wir zurück. Wie und wann ist das „Café Mair“ entstanden?

Im November 1968 haben wir geheiratet. Knapp ein Jahr später haben wir am 9. August 1969 das Café eröffnet. Anfangs hatten wir nur eine Saisons-Lizenz, später dann eine

Jahreslizenz. In den ersten Jahren haben wir die Führung der Bar sehr genau genommen und uns strikt an die angegebenen Öffnungszeiten von 8:00 bis 24:00 Uhr gehalten. Selbst wenn niemand war, hätten wir uns nicht getraut die Bar vor Mitternacht zu schließen. Mit der Zeit hat sich das geändert, auch da früher generell mehr Betrieb war. Insbesondere sind werktags vielfach Arbeiter gekommen, um ein Feierabendbier zu trinken. Die letzten Jahre ist das komplett ausgeblieben, was sicherlich den verschärften Regeln im Straßenverkehr geschuldet ist.

Welche Kundschaft hatten Sie im Laufe der Jahre?

Als Kunden hatten wir sowohl Gäste als auch Einheimische. Einige Gäste haben uns über mehrere Jahrzehnte jährlich besucht – meistens bis sie verstorben sind. So haben sich einige schöne Bekanntschaften und Freundschaften entwickelt. Auch jetzt noch kommen einige vorbei, fragen wie es uns geht und vermissen gleichzeitig ihren morgendlichen Kaffee.

Für die Einheimischen war die Bar ein Treffpunkt und bot den Menschen die Gelegenheit sich zu unterhalten und Meinungen auszutauschen. Vormittags kamen häufig Frauen vorbei, nachmittags hingegen waren es die Kartenspieler. Generell kann man eines sagen: Wegen dem Durst geht heute niemand mehr in ein Gasthaus – hauptsächlich geht es um die Unterhaltung und die Gemeinschaft. Man

merkt schon, dass dieses Bedürfnis unter dem Coronavirus gelitten hat.

Ein eigener Betrieb bedeutet auch eine Verpflichtung. Haben Sie es manchmal auch bereut diesen Weg eingeschlagen zu haben?

Es stimmt, dass ein eigener Betrieb auch eine Verpflichtung mit sich bringt. Aber mit der Zeit macht einem das nichts mehr aus und so haben wir unsere Entscheidung auch nie bereut. Vielmehr war es so, dass wir uns immer wieder auf den nächsten Tag gefreut haben. Die Unterhaltung mit den Menschen hat auch uns selbst sehr viel Freude bereitet.

Können Sie uns vielleicht einige Anekdoten erzählen?

Früher ist so manch eine Diskussion auch manchmal etwas härter ausgefallen worden und besonders einige haben gerne auch mal gestänkert. Größere Probleme hatten wir damit aber nicht.

Zuletzt konnte man sich überhaupt nicht mehr vorstellen, wie es war als in unserer doch kleinen Bar noch geraucht wurde. Wenn früher manchmal eine Jugendgruppe zu Gast war, konnte man vor lauter Rauch fast gar nichts mehr sehen. Noch am Morgen danach – und das trotz intensiven Lüftens – war der Geruch des kalten Rauches in der Luft.

Vor 15 Jahren wurde bei uns eingebrochen. Seit damals hatten wir immer ein wenig Angst und kontrollierten noch genauer, ob alle Türen geschlossen sind. Wir verstehen bis heute nicht, wie der Einbruch vonstatten ging. Niemand hatte was gehört und wir sind glücklicherweise auch nicht aufgewacht. Gestohlen wurde zwar sehr wenig, aber die Angst blieb zurück.

Was haben Sie in der Freizeit abseits des Barbetriebes gemacht?

Wir hatten die Bar meistens im November geschlossen. Aber auch diese

Zeit ist mit verschiedenen kleineren Instandhaltungsarbeiten schnell vorübergegangen. Höchstens sind wir mal etwas später aufgestanden und abends früher ins Bett. In den Urlaub sind wir hingegen in unserem gesamten Leben noch nie gefahren. Aber dem trauern wir auch nicht nach. Am Schönsten ist es doch immer noch bei uns.

Andreas, Sie waren langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf und haben im Verein auch viele Erfolge beim Rodelfahren gefeiert.

Im Jahr 1953 war ich bei der Wiedergründung der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf dabei und bin heute somit das einzige noch lebende Wiedergründungsmitglied. Seither bin ich bei der Feuerwehr dabei, zunächst als aktives Mitglied und später als Ehrenmitglied. Im Verein hatten wir eine tolle Gruppe von Rodelfahrern und waren bei Feuerwehrrennen sehr erfolgreich. Die Schließung der Rodelbahn in Stefansdorf vor einigen Jahren war für mich dann sehr einschneidend. Ich war es nämlich gewohnt tagtäglich in der Früh rodeln zu gehen. Das hat mir dann doch sehr gefehlt.

Daneben bin ich auch meiner Begeisterung für Pferde nachgegangen und habe bei Pferdeschlittenrennen auch einige Preise eingeharnt.



Lange ist es her: Antonia und Andreas in früheren Jahren auf dem Pferdeschlitten.



Über 50 Jahre sind Antonia und Andreas hinter dem Tresen gestanden.

Antonia, Sie waren über Jahrzehnte Vorsängerin in der Kirche von Stefansdorf. Wie ist es dazu gekommen?

Vor meiner Heirat nach Stefansdorf war ich bereits in St. Sigmund beim Kirchenchor. Das hat auch der Lorenzner Altpfarrer Andreas Mittich mitbekommen. So hat es dann mit dem Vorsingen in Stefansdorf angefangen. Damals vor etwa 50 Jahren war noch montags und dienstags in der Früh Messe. Ich habe das Vorsingen niemals als Verpflichtung gesehen, da ich ja trotzdem immer in die Kirche gegangen bin.

Was haben Sie nun in ihrer neu dazugewonnenen Freizeit vor?

Eigentlich nichts Besonderes. In den Urlaub werden wir auch jetzt nicht fahren. Wir sind zufrieden, wenn wir gesund bleiben - mehr braucht es nicht.

hpm

AVS-Blumen-Kräuterwanderung mit Larcher Mario

Nach 3 Monaten COVID-Pause wurde zum ersten Mal wieder eine Wanderung organisiert. Mit einem Kleinbus von Serbus starten wir mit 14 Personen in St. Lorenzen und fahren nach Sand in Taufers, wo wir uns mit Blumen- und Kräuterkenner Larcher Mario treffen. Er ist zwar gebürtiger Landler, aber lebt inzwischen schon viele Jahre im Ahrntal. Blumen und Kräuter sind seine Passion und das lässt er uns dann auch spüren – er kennt sich bestens aus.

Wir fahren hinein nach Rein und zum Parkplatz Knutten. Mit super Wetter und keiner Wolke am Himmel - wandern wir leicht ansteigend über den Forstweg und später am Bergbach entlang - in einer knappen Stunde hinein zur Knuttenalm.

Immer wieder zeigt und erklärt uns Mario das eine und andere, teilweise unscheinbare und auch altbekannte Kräuter und Blumen. Wir erfahren die Unterschiede zwischen Breitwegerich, mittlerem Wegerich und Spitzwegerich, Kerbel und Kümmel, entdecken diverse Arten von Nelken, Storchenschnabel rosa und weiß, Orchideen, Hahnenfuß und Sonnenröschen, verschiedenste Gattungen Ehrenpreis, Arnika und Quendel. Mario zeigt uns die Mondraute und das Mutterkraut – der Alleskönner als Heilkraut. Die Fotografen sind voll in Aktion und einige der Teilnehmer machen fleißig Notizen. Bei der Knuttenalm kehren wir kurz ein zum Kaffee und zur Toilettenpause. Dann geht's weiter ins Tal hinein und etwas steil hinauf zu einer Alm. Die Hänge sind voll in der Alpenrosenblüte und die

Sicht auf die umliegenden Berge ist fantastisch. Wir steigen weiter auf und die Vegetation wird alpiner mit Steinröschen, Primeln, Kohlröschen, Leinkraut, Edelweiß, Fetthennen und Tauernblümchen. Mario zeigt uns auch den Rauhenzian - eine Miniausführung, man sieht ihn nicht, wenn man nicht weiß, wo er steht. Mario weist uns auf die ehrenpreisblättrige Weide und die Netzblattweide hin, zwei der kleinsten Bäume, die sich dem Unbill der Natur entgegensetzen und über die Steine hinunter wachsen.

Es ist schon halb zwei Uhr, als wir am Joch sind, wo man auf die andere Talseite hinuntersieht. Schneereste und ein kleiner See zeugen vom langen Winter und die Soldanellen und der Speik blühen herrlich. Wir setzen uns in diese Blumenwiese und genießen unser Mittagessen aus dem Rucksack. Anschließend geht's im flotten Abstieg wieder denselben Weg zurück und bei der Einkehr in der Knuttenalm haben wir uns das Bier oder den Kaffee und Kuchen wohl verdient.

Auch wenn die Gruppe klein war, die Teilnehmer haben den Tag sehr genossen, viele Informationen gesammelt, nach der langen Auszeit ein Stück Heimat erwandert und Sonne pur getankt.

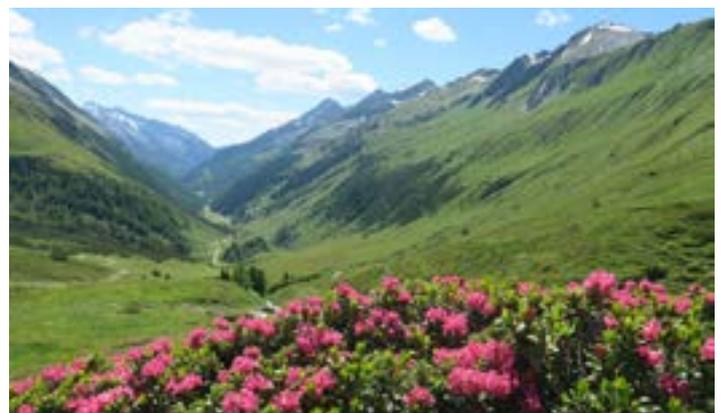
*Waltraud Seyr
AVS*



Herbert Lauton (links) und Mario Larcher (rechts)



Gruppe beim Mittagessen in der Blumenwiese



Alpenrosenblüte mit Blick ins Tal

AVS-Wanderung mit unseren Freunden aus Niedernsill

Traditionsgemäß findet alle Jahre ein Freundschaftstreffen mit dem Alpenverein aus Niedernsill – Österreich statt.

Heuer war es an uns Lorenzern, eine ansprechende Tour für sie zu organisieren. Um ihrem Wunsch gerecht zu werden, hatte unser Präsident Herbert eine Bergwanderung in den Dolomiten ausgesucht.

Wir waren eine Gruppe von 45 Wanderfreudigen, die von St. Kassian zur Capanna Alpina aufbrachen. Bei feinem Wanderwetter stiegen wir über Felsen und Stufen hinauf auf das rund 300 m höher gelegene Tal zwischen den Felswänden der Conturines und der Lagazuoi-Gipfel.

Weiter ging es Richtung Seescharte und der vorausgesagte Regen kam schon früher als erwartet. Von der Scharte ließ sich der fantastische Rundumblick nur erahnen, die Ne-

bel hingen herunter und der felsige Steig wand sich hinunter zum Lagazuoi-See.

Unten beim See hatten fleißige Hände inzwischen ein Picnic vorbereitet, Speck und Kaminwurzeln geschnitten, Käsespalten hergerichtet, Essiggemüse und Schwarzbrot auf Platten vorbereitet. Trotz heftigem Regen ließen wir es uns gut schmecken und der Rotwein, Bier oder Saft dazu, rundeten das köstliche Mahl ab. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Helfer, welche zum guten Gelingen beigetragen haben.

Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit uns und wir brachen frühzeitig auf zum Abstieg ins Tal. Je weiter wir hinunterkamen, desto besser wurde das Wetter und dann kam auch noch die Sonne heraus, so dass wir trocken beim Bus anlangten.

Wieder in St. Lorenzen waren in der Pizzeria Alte Post schon Tische reserviert und die Freunde aus Niedernsill genossen die schmackhafte Pizza, bevor sie zur Heimfahrt aufbrachen.

Waltraud Valle
AVS



Aufstieg zur Seescharte



Abstieg zum Lagazuoi-See

Glückwünsche für Attilio Tellini

Attilio Tellini feiert seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner damaligen Feuerwehrkollegen

Tellini Attilio ist am 02.03.1940 als jüngstes von 5 Kindern im Sarntal geboren. Als Attilio 2 Jahre alt war, verunglückte sein Vater bei Holzarbeiten. Als seine Mutter die traurige Nachricht vom Tod des Ehegatten erfuhr, verstarb sie noch am selben Tag durch Herzversagen (Aussage von Attilio)!

Attilio wurde daraufhin nach Trient in ein Heim gebracht und verbrachte dort einige Jahre. Daraufhin kam er zu verschiedenen Bauerhöfen im Sarntal, Unterinn und Klobenstein. Dort ging er auch zur Feuerwehr Lengmoos/ Klobenstein und war von 1963 bis 1991 aktives Mitglied.

In Klobenstein heiratete er auch seine Frau Marta Mur die vor 6 Jahren verstarb. Später zog er ins Pustertal und lebte als Knecht 28 Jahre beim „Hartmühle“ in Stefansdorf.

Zu seinem 80. Geburtstag bekam er am 27. Juni Besuch von den Kameraden der F.F. Lengmoos/Klobenstein. Es wurde ein Geschenkkorb überreicht, viele Glückwünsche und Grüße aus Klobenstein, nachträglich zu seinem 80. Geburtstag, überbracht.

Im Namen der Feuerwehrmitglieder:

Kdt. Gostner Christoph
Josef Unterhofer
Al Paul Lang



Attilio freut sich sichtlich über die Glückwünsche seiner Kameraden

Firstfeier Umgestaltung Bauhof, Recyclinghof und Erweiterung der Feuerwehrhalle

Am vergangenen 21. August konnte nach etwa einjähriger Planungsphase und sechsmonatiger Bauzeit mit Abschluss der Rohbauarbeiten eine kleine Firstfeier abgehalten werden.

Ausgehend von der Umgestaltung des Schießstandes im gesamten Untergeschoss der Markthalle galt es den dort ansässigen Vereinen Ersatzräume zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich galt es die engen Platzverhältnisse vom Bauhof zu erweitern und nicht zuletzt die Wertstoffsammelstelle sei es von der Funktionalität wie auch von Erscheinungsbild und der Anwenderfreundlichkeit für die Bürger zu verbessern. Auch für den Sportverein musste Platz in Form von Garagen und Abstellflächen geschaffen wer-

den. Auf Initiative des Bürgermeisters wurde ein Gesamtkonzept entworfen, das alle Bedürfnisse bestmöglich vereint und auch den bis dahin brach liegenden Platz hinter den Stallungen der Markthalle einer sinnvollen Nutzung zuführt. Ein weiteres Ziel war das Erscheinungsbild am östlichen Dorfeingang optisch aufzuwerten. Architekt Hartmann Tasser vom Architektenteam Tasserball brachte die Ideen zu Papier und so konnte relativ schnell, auch Dank der hervorragen-

den Zusammenarbeit der mit einbezogenen Vereine, dem Gemeindebauhof, der Feuerwehr von St. Lorenzen und der Gemeindeverwaltung eine stimmige Gesamtplanung erstellt werden. Auch die Finanzierung der Baumaßnahmen konnte dank der einsichtigen und verantwortungsvollen Herangehensweise rasch auf die Beine gestellt werden.

Nach den diversen Genehmigungsverfahren, den Ausschreibungsmodalitäten und Vergaben konnten die

Arbeiten, wenn auch bedingt durch den Corona Lockdown einige Wochen später als ursprünglich geplant im April des heurigen Jahres begonnen werden.

Nach Abschluss der Rohbauarbeiten ließ es sich die Feuerwehr von St. Lorenzen und die Gemeindeverwaltung nicht nehmen im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten eine kleine Firstfeier zu organisieren. Am vergangenen 21. August war es dann so weit.

Eingeladen und erschienen waren neben dem Architekten, Planern auch die ausführenden Firmen, die Gemeindeverwaltung und die Gemeindeferenten. Von Seiten der Feuerwehr waren neben den aktiven Mitgliedern auch die Ehrenmitglieder und Patinnen geladen, der Bezirkspräsident sowie der amtierende Abschnittsinspektor, der Abschnittsinspektor außer Dienst, der Bezirkspräsident Reinhard Kammerer und die Kommandanten der beiden Nachbarfeuerwehren.

Der Bürgermeister und der Feuerwehrkommandant Florian Gasser bedanken sich zu allererst beim Architekten Hartmann Tasser, den diversen Fachplanern und Statikern, sowie bei den ausführenden Firmen, allen voran die Baufirma König, der Elektrofirma Zambelli und der Installationsfirma Stimpfl für die fachgerechte Ausführung der Bauarbeiten. Ein Dank ging auch an den zuständigen Gemeindeferent, der die Planung und die Baulichkeiten von Anfang an betreut und beaufsichtigt hat. Der Bürgermeister betonte, dass es sich beim vorliegenden Projekt nicht darum ging Protzbauten zu errichten, sondern den diversen Anforderungen Rechnung zu tragen und den zur Verfügung stehenden Platz bei überschaubaren Kosten optimal zu nutzen. Gelungen ist dies, weil bereits von Beginn der Planung an sämtliche Vereine und Organisationen mit ins Boot geholt wurden. In diesem Zusammenhang ging ein Dank für die konstruktive Zusammen-

arbeit an den Gemeindebauhof, dem Sportverein und vor allem an die Führung der Feuerwehr St. Lorenzen, die von den ersten Planungsschritten bis zur Umsetzung ein verlässlicher und konstanter Ansprechpartner war.

Zum äußeren Zeichen der erfolgten Firstfeier wurde nicht wie sonst üblich ein Bäumchen auf den Bau angebracht, sondern die rot-weiße Tirolerfahne mit dem Emblem der Feuerwehr mit dem Kran aufgezogen und die Kranspitze Richtung Pfarrkirche ausgerichtet.

Im Inneren der Feuerwehrhalle konnte bezüglich geforderter Mindestabstände so viel Platz geschaffen werden, dass Im Anschluss an die „offizielle“ Firstfeier dort eine kleine Stärkung eingenommen und auf das gelungene Bauwerk angestoßen werden konnte.

*Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
Kdt.Stv. Peter Rieger*



Strahlende Gesichter bei der Firstfeier

Beschäftigungsprojekt SAFE vom INSO Haus Ein Rückblick



Schon seit 2013 stellt das Inso Haus ein paar Wochen im Sommer unter ein besonderes Motto. Dabei geht es im weitesten Sinne ums Thema „Arbeit“.

Das Konzept ist einfach: Jugendliche kümmern sich gemeinsam mit zwei Betreuern ein paar Tage lang um verschiedene Arbeiten im Dorf, setzen sich gemeinsam für das Gemeinwohl ein und beschäftigen sich mit allerlei Aufgaben und Aufträgen. Als Belohnung für ihren Einsatz unternimmt die Gruppe am Ende der Woche einen gemeinsamen Ausflug mit einem von den Jugendlichen selbst ausgesuchten Programm.

Heuer meldeten sich zu den drei Projektwochen insgesamt 22 Jugendliche an. Eine Woche lang im Juni sowie zwei Wochen lang im Juli hatten die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren die Chance zu zeigen, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihnen stecken und konnten einen Beitrag für das Dorfbild von St. Lorenzen leisten.

Was stand auf dem Arbeitsplan? Die Jugendlichen kümmerten sich ums tägliche Blumengießen, am Bachdamm mussten die Sträucher und Hecken geschnitten werden, der Pausenhof in Onach wurde gesäubert, bei den römischen Ausgrabungen wurde Unkraut entfernt, der Zaun beim Garton vom Inso Haus brauchte einen neuen Anstrich, beim Zug- und beim Busbahnhof mussten ein paar Schmierereien entfernt werden – um nur ein paar Beispiele der umfangreichen Arbeiten zu nennen.

Auch wenn der Fokus beim Pickeln, Schaufel, Malen oder Jäten lag, so kam auch der Spaß nicht zu kurz. Manche Arbeiten gingen leichter von der Hand, einige waren anstrengender. Zitat einer Teilnehmerin dazu: „SAFE war zwar anstrengend, aber man hatte viel Spaß“.

Ende der Woche stand dann ein Ausflug mit der gesamten Gruppe auf dem Programm. Wo es hinging, das bestimmten die Jugendlichen selbst. Zwei Gruppen entschieden sich für ein Paket aus Sommerrodelbahn, Minigolf und Eisessen, die dritte Gruppe hingegen zog es in einen Hochseilgarten mit einem anschließenden Eisbecher.

Hier noch ein paar Aussagen von teilnehmenden Jugendlichen:

„In der Woche konnte ich viel Arbeits Erfahrung sammeln. Wir hatten zwar immer etwas zu lachen, aber wir haben trotzdem viele Arbeiten geschafft. Ich kann jedem empfehlen, mal mit dabei zu sein.“

„Ich finde, dass es Sinn macht, das eigene Dorf zu verschönern. Ich hoffe auch, dass ich ein gutes Vorbild für andere sein kann“.

„Es war cool, neue Freunde kennen zu lernen und der Gemeinde zu helfen. Es war eine tolle Wolle.“

„Es war toll, weil man bei diesem Projekt andere Leute kennenlernen konnte, es hat auch Spaß gemacht und es war auch für das Dorf nützlich. Es war auch toll, dass wir am Freitag im Hochseilgarten waren.“

„Mir hat das Projekt sehr gut gefallen und es hat mir auch sehr viel Spaß gemacht. Der Eisbecher zum Schluss war das Beste am Freitag.“

Als Abschluss ein „Danke!“ an die 22 Jugendlichen für eure tüchtige Mitarbeit. Vielleicht sehen wir uns ja im nächsten Jahr bei SAFE wieder!

Arnold Senfter



„Montila Somsta“ im Inso

Der Jugendraum in Montal wurde im vergangenen Winter sehr gut besucht. Deshalb haben wir im Februar beschlossen, monatlich mindestens einmal auch am Samstag abend dort ein Programm anzubieten. Nun denn – nach einer einzigen samstäglichen Öffnungszeit kam dann anderes inzwischen.

Im Juni war es dann zwar wieder soweit, dass wir – reduzierte – Öffnungszeiten anboten, allerdings war die Hürde zu hoch, auch den Jugendraum in Montal zu öffnen.

Bei einer Radl-Tour nach Olang mit den Jugendlichen aus Montal klang es schon durch, dass die Jugendlichen Lust auf „mehr“ hatten.

Kurzerhand haben wir dann die Idee den „Montila Somsta“ einfach nach Lorenzen zu verfrachten. An zwei Samstagen im Juni wurden die Jugendlichen ins Inso Haus eingeladen und verbrachten dort einen netten, wenn auch etwas anders als gewohnten Abend im Jugendtreff. Weil die Jugendlichen voller Tatendrang wa-

ren, wurden im Juli gleich noch zwei Ausflüge geplant. Der erste führte uns nach Olang zum Bogenschießen, der zweite nach Terenten zum Minigolfen. Wir hoffen, dass es im Herbst wieder möglich sein wird, auch im Jugendraum in Montal Aktionen und Öffnungszeiten anzubieten

Arnold Senfter

Neustart im Herbst

Liebe Jugendlichen!

Im Sommer übernahmen die „KITS“ für einige Wochen die Betreuung von Mittelschülern im Inso Haus. Ab sofort steht das Inso wieder nicht nur den Mittelschülern, sondern auch den älteren Jugendlichen offen.

Disziplin beim Tragen von Mundschutz, Abstand halten und regelmäßige Handhygiene vorausgesetzt, beginnen wir im September wieder mit den „alten“ Öffnungszeiten.

Wir wissen, dass es schwierig ist, sich an die Abstands- und Mundschutzregeln zu halten. Das Inso Haus und der Jugendraum Montal werden allerdings kein „Freiraum“ sein, wo die Regeln nicht umgesetzt werden müssen.

Das Inso ist ab 15. September wieder zu den gewohnten Zeiten am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet.

Der Jugendraum Montal öffnet am Dienstag, 22. September. Monatlich einmal wird der Jugendraum auch am Samstag geöffnet werden. Infos dazu werden wir noch bekanntgeben.

Anmeldung zur digitalen Jahreshauptversammlung des Amateursportvereins St. Lorenzen

Aufgrund der Covid-19 Pandemie ist heuer leider nur eine digitale Jahreshauptversammlung möglich. Wir sind verpflichtet, diese innerhalb Oktober abzuhalten.

Die Anmeldung zu dieser neuen Form der Jahreshauptversammlung ist über den folgenden Link bis zum 30/09/2020 möglich

Nach der Anmeldung bekommt jedes Vereinsmitglied eine Mail mit dem Downloadlink der PDF-Präsentation mit dem Tätigkeitsbericht und dem Finanzbericht. Alle Vereinsmitglieder haben bis zum 21.10.2020 Zeit, die beiden Berichte zu begutachten und



mittels Mail (Mailadresse: info@sv-lorenzen.it) den Tätigkeits- und den Kassabericht zu genehmigen oder abzulehnen.

Die Sportlerehrung der Gemeinde und des Sportvereins wird auf die Jahreshauptversammlung im Jahr 2021 verschoben.

*Johannes Pueland
ASV St. Lorenzen*

Neustart der ersten Mannschaft mit der Vorbereitung auf die Saison 2020/21

Nach Abbruch der Meisterschaft bedingt durch die COVID-19-Pandemie im Frühling 2020

Der Italienische Fußballverband hat noch vor dem Rückrundenstart im Frühling 2020 entschieden, die Meisterschaft 2019/20 wegen der COVID-19-Pandemie abzubrechen.

Im Kreis C der 2. Amateurliga, in dem auch unsere erste Mannschaft spielte, ist der SC Mareo/St.Vigil zum Meister und somit zum Aufsteiger in die 1. Amateurliga erklärt worden. Ausschlaggebend für diesen Aufstieg war der 1 zu 0 Sieg von Mareo gegen unsere Mannschaft am grünen Tisch (das Spiel wurde wegen Starkregens bei eben diesem Spielstand abgebrochen und nicht mehr nachgeholt bzw. zu Ende gespielt).

Absteiger gab es in der letzten Saison keinen. Auch wenn der Meisterschaftssieg von Mareo einen kleinen „Schönheitsfehler“ hat, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen dem Verein viel Erfolg in der 1. Amateurliga.

Leider mussten wir uns im Sommer schweren Herzens von unserem Trainer-Team Plankensteiner Helmut und Bacher Martin trennen. Helmut hat durch seinen Beruf als Krankenpfleger und aufgrund der angespannten Situation bedingt durch die COVID-19-Pandemie nicht mehr Zeit, den Trai-

nerjob zu machen. Martin wird sich der Aufgabe als sportlicher Leiter der ersten Mannschaft voll und ganz widmen. Auf diesem Weg möchte sich die Sektionsleitung und der gesamte Verein für die tolle Arbeit bei Helmut und Martin ganz herzlich bedanken.

Recht schnell ist es aber unserer sportlichen Leitung im Sommer gelungen, einen neuen Trainer zu finden. Holzer Klaus ist der neue Mann an der Seitenlinie.

Klaus kommt aus Kiens und war schon in jungen Jahren als Fußballer ein "Edeltechniker". Er hat in den ver-

schiedenen Amateurligen gespielt, musste aber recht früh seine Karriere wegen einer schwerer Knieverletzungen beenden. Als Trainer hat er auch schon ein tolles Curriculum vorzuweisen: Rasen/Antholz(1.Amateurliga), SSV Bruneck(Landesliga) und der ASV Kiens(1.Amateurliga) waren seine bisherigen Stationen. Vor allem die letzte Saison in Kiens wird ihm ewig in Erinnerung bleiben. Mit seiner Mannschaft, welche noch vor Meisterschaftsbeginn als krasser Außenseiter galt, schaffte er beinahe den Aufstieg in die Landesliga. Erst im letzten Entscheidungsspiel scheiterte man am SC Passeier.

Zuletzt hatte sich Klaus aus familiären Gründen etwas vom Fußball zurückgezogen. Das Projekt ASV St.Lorenzen stellte für ihn jetzt eine große Motivation dar, um als Trainer wieder einzusteigen.

Erfreuliches gibt es auch von der Mannschaft zu vermelden. Unser „Bomber“ Luca Mirabella hat uns schon im Winter zugesagt, weiter für St.Lorenzen zu spielen. Marcel Niederkofler, Alexander Kronbichler, Jakob Oberhuber, Manuel Tasser und Peter Stoll kommen aus der eigenen Jugend. Der einzige Abgang ist Bacher Michael, der vorläufig die Fußballschuhe an den Nagel gehängt hat. Inzwischen konnte man auch einige Freundschaftsspiele bestreiten, in denen Klaus auch unseren jungen Spielern Spielpraxis geben konnte.

Am 29.08. beginnt dann die Saison mit dem 1. Pokalspiel und am 05.09. geht's dann mit der Meisterschaft los. Wir wünschen dem neuen Trainer mit seiner Mannschaft alles Gute und viele Punkte.

*Tobias Flatscher
Sektion Fußball*



Holzer Klaus unser neuer Cheftrainer



Freundschaftsspiel gegen Stegen



Freundschaftsspiel gegen Pfalzen

Rene Schneider "Champ of the Camp"

In Südtirol wurden fast alle Jugend Camps in diesem Sommer wegen der „Covid 19“ Problematik abgesagt.

Einer der wenigen Vereine die es unter strengsten hygienischen Sicherheitsmaßnahmen gewagt haben ein Camp durchzuführen war der SSV Bruneck. Es nahmen dort auch einige Jugendliche Fußballer vom ASV St. Lorenzen teil.

Eine wunderbare Auszeichnung bekam unser Tormann der U-15 Rene Schneider, er wurde von den Organisatoren und Trainern als „Champ of the Camp“ (bester Spieler) ausgezeichnet.

Die Torhüter wurden dort übrigens unter anderem von unserem Jugend-Tormanntrainer Plankensteiner Roberto trainiert. Eine tolle Bestätigung auch für ihn. Wir gratulieren Rene und weiter so!

*Martin Willeit
Sektion Fußball*



Rene: Rene Schneider wurde zum „Champ of the Camp“ gekürt.

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Die „stillen Helden“ im Hintergrund

In dieser Ausgabe möchten wir euch, liebe Leser, einige Leute vorstellen die schon teilweise über Jahrzehnte mit viel Einsatz und Engagement für den ASV St.Lorenzen Fußball arbeite.

Raimund Volgger erledigt schon knapp 30 Jahre Reparaturen, kümmert sich um die Platzpflege und um viele andere kleine andere Dinge, die anfallen. Man sieht Raimund dann auch mit der „Ape“ den Sandplatz abziehen oder er holt schnell noch im Bauexpert ein Rohr oder Eisen, um eine Reparatur durchzuführen. Früher half auch seine Frau Anna beim Putzen der Kabinen mit; mittlerweile kümmert sie sich vermehrt um ihre Enkelkinder von den Söhnen Jürgen und Bernd.

Raimund ist auch konsequent, wenn es heißt den Rasenplatz aufgrund der nassen Witterung zu sperren. Die nächste Person, welche hier vorgestellt wird ist Willeit Franz. Bereits seit 17 Jahre mäht und düngt er den Rasenplatz in mühevoller Kleinarbeit, damit dieser sich immer in einem guten Zustand befindet. Natürlich schmerzt es dann besonders, wenn bei schlechtesten Verhältnissen – hervorgerufen durch Schnee oder Starkregen - ein Meisterschaftsspiel

ausgetragen werden muss. So ein Spiel ist für Franz dann immer mit viel Mehrarbeit verbunden, gilt es doch nach dem Spiel, die ausgebrochenen Rasenstücke wieder einzusetzen.

Jetzt kommen wir noch zu zwei weiteren wichtigen Personen, welche im Hintergrund sehr viel für unsere Sektion leisten. Raimund Frena, gelernter Tischler, ist für das genaue Einzeichnen der Linien zuständig. Dies erledigt er – dank seiner geschulten Augen – mit Bravour. Zusätzlich fungiert er bei jedem Spiel der ersten Mannschaft als Linienrichter. Raimunds Herz schlägt schon seit über 16 Jahren für den ASV St.Lorenzen. Seine Verbundenheit zum Verein zeigt er auch dadurch, dass er oft auch bei den verschiedenen Trainings am Platz ist um nach dem rechten zu schauen.

Der letzte im Bunde der „stillen Helfer“ ist Florian Ortner (Pider). Bereits seit 10 Jahren ist er als Betreuer der ersten Mannschaft tätig. Er ist auch

für das Ausfüllen der Spielerlisten für den Schiedsrichter zuständig. Diese Aufgabe löst er mit ganz viel Einsatz und Freude. Weiters achtet er darauf, dass die Mannschaft immer mit der passenden Garnitur an Leibchen aufläuft. Florian ist auch seit einigen Jahren im Sektionsausschuss tätig und übernimmt dort verschiedene Aufgaben. Zeitlich bringt er dies alles unter, obwohl er als Monteur für Klimaanlage viel unterwegs ist. In seiner Freizeit spielt er noch bei der Onacher Musikkappelle und ist Kapitän der Freizeitmannschaft FC Onach. Alle diese Leute tragen einen großen Teil dazu bei, dass die Sektion Fußball reibungslos funktioniert.

Man kann nur immer wieder „Vergelts Gott“ sagen und macht noch lange so weiter!

*Tobias Flatscher
Sektion Fußball*



Willeit Franz beim Rasen mähen



Linienrichter Raimund Frena



Mann für "alles" Florian Ortner (Pider)

Veranstaltungen

KVW Jahreshauptversammlung der OG St. Lorenzen mit Neuwahl des Ausschusses

Termin: Sonntag, 6. September

Zeit: 14:30 Uhr bzw. ab Oktober um 14:30 Uhr

Ort: Gemeinderatssaal

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Es wird gebeten, die Corona Sicherheitsbestimmungen strikt einzuhalten (Abstand, Mund-Nasenschutz...).

Kandidatenvorstellung der SVP und Gemeinsam für St. Lorenzen

Termin: Donnerstag, 10. September

Zeit: 20:00 Uhr (online Übertragung)

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Wahlveranstaltung der SVP und Gemeinsam für St. Lorenzen Montal Roßbichl

Termin: Freitag, 11. September

Zeit: 20:00 Uhr

Einweihung und Eröffnung des neuen Luftgewehrstandes

Termin: Samstag, 12. September

Zeit: 10:00 Uhr: **Ansprachen**

und Segnung und von 14:00 bis 19:00 Uhr: **Tag der offenen Tür**

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Sportschützengilde St. Lorenzen.

Wahlveranstaltung der SVP und Gemeinsam für St. Lorenzen, Onach Spielplatz

Termin: Mittwoch, 16. September

Zeit: 20:00 Uhr

Wahlveranstaltung der SVP und Gemeinsam für St. Lorenzen, Stefansdorf Spielplatz

Termin: Donnerstag, 17. September

Zeit: 20:00 Uhr

Heldengedenkfeier im Klosterwald

Termin: Samstag, 19. September

Abmarsch vom Kirchplatz: 16:00 Uhr
Messfeier im Klosterwald: 16:30 Uhr
Die Michelsburger Schützenkompanie lädt die Bevölkerung zur Teilnahme an der Gedenkfeier ein.

Die Bewohner entlang des "Marktl" werden ersucht, die Fahne aufzuhängen.

Touren und Veranstaltungen des AVS September

- **13. September - HG** - Klettersteig sentiero dei fiori am Tonalepass
- **13. September - W** - Wanderung im Schnalstal - Vernagt
- **18. September - Seniorenwanderung**
- **19. September - J** - Jugend - Samstag - Klettersteig Lagazuoi
- **10. Oktober 2020 - J** - Samstag - Pfeil und Bogen

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder
Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Viehversteigerungen

Dienstag, 1. September: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 15. September: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 29. September: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

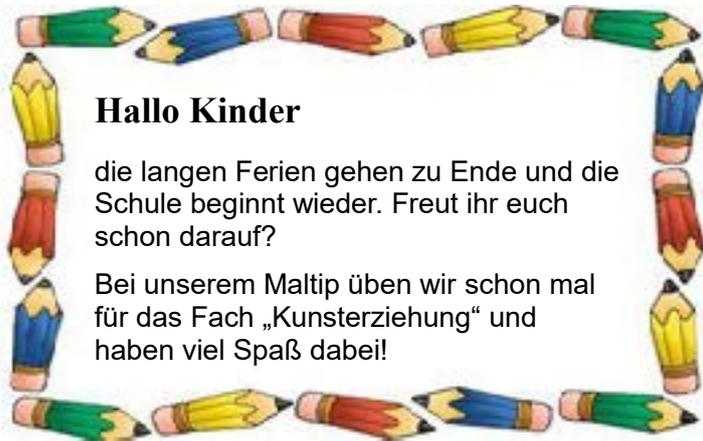
Samstag, 12. September

Kleinanzeiger

Suche Arbeit **Haus oder Stiegen zu putzen** im Raum St. Lorenzen-Bruneck.
Tel. 338 992 2725

Frau sucht **Arbeit als Begleitung für ältere Personen.** Erfahrung vorhanden.
Tel. 349 226 4384

Gebürtiger St. Lorenzner sucht **2/3 Zimmer-Wohnung im Gemeindegebiet.**
Tel. 349 612 6258



Hallo Kinder

die langen Ferien gehen zu Ende und die Schule beginnt wieder. Freut ihr euch schon darauf?

Bei unserem Maltip üben wir schon mal für das Fach „Kunsterziehung“ und haben viel Spaß dabei!

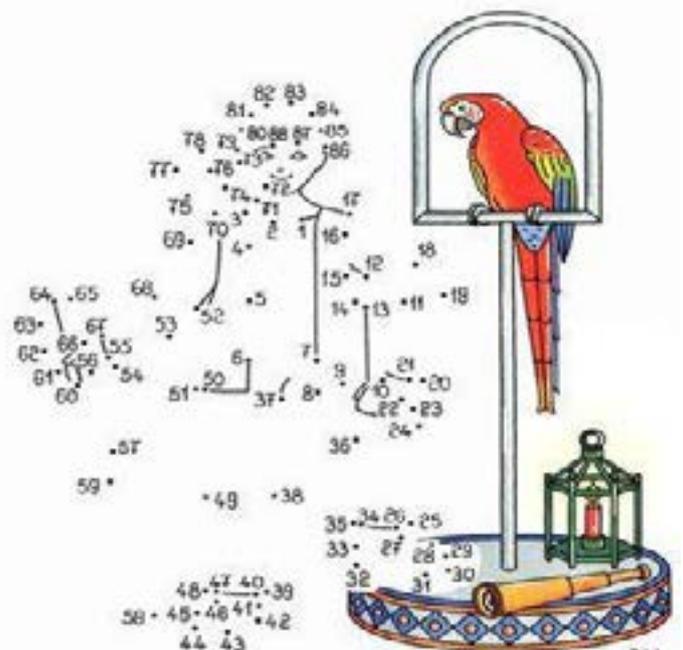
Mal mich mit Herbstfarben an!



Malen und pusten macht Spaß!



Material: 1 Bogen weißes Papier, Wasserfarben, 1 Pinsel, blauen Stift, Strohhalm und viel Luft©.



Gewinnfrage:

In welchem Monat befinden wir uns jetzt?

- 1) Mai
- 2) September

Einsendeschluss ist der 20. September!

